

**BU Nr. 065/2017****Verortung der Integrationsarbeit des "Vereins zur Förderung von Integrationsprojekten e. V."
- Beschluss über die Überlassung von angemieteten Räumen in der Prinz-Eugen-Halle**

Gremium	am	
Gemeinderat	30.03.2017	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Mietvertrag mit dem TSV Großheppach auf 5 Jahre zu befristen und die Räume dem Verein zur Förderung von Integrationsprojekten Weinstadt e.V. zur Verfügung zu stellen.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten EUR	Jährlich ca. 4.200 EUR
Planbetrag Haushaltsplan EUR:	60.000 EUR
Haushaltsstelle:	1.4980.635000
Haushaltsplan Seite:	150 (Entwurf)
davon noch verfügbar EUR:	ca. 58.000 EUR (Stand 23.02.2017)
Über-/außerplanmäßige Ausgabe:	nein
Deckungsvorschlag:	-

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

kein Bezug.

Verfasser:

23.02.2017, Liegenschaftsamt/ Heinisch und
Amt für Familie, Bildung und Soziales/ Ulrich Spangenberg

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Amt für Familie, Bildung und Soziales	Spangenberg, Ulrich	15.03.2017
Dezernat II	Deißler, Thomas	16.03.2017
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael	16.03.2017

Sachverhalt:

Der Verein zur Förderung von Integrationsprojekten Weinstadt e.V. mit seinem Vorsitzenden Rainer Bliesener hat in seiner Präsentation im Gemeinderat im letzten Jahr den Bau eines Integrationshauses vorgestellt. Es liegt eine Baugenehmigung für ein Haus neben der Wohnanlage auf der Cabrio-Liegewiese vor. Es stehen erhebliche Spendenmittel zur Verfügung, die hierfür eingesetzt werden sollten.

Mittlerweile hat der Verein erkannt, dass sich verschiedene Rahmenbedingungen verändert haben, die eine Einrichtung weg von der größten Gemeinschaftsunterkunft in Weinstadt nahelegen. Der Verein hat richtigerweise festgestellt, dass es nach dem Ausbleiben weiterer neuer Flüchtlinge nun gilt, die "Willkommenskultur" hin zu einer "Integrationskultur" zu entwickeln. Die Verwaltung ist ebenfalls der Ansicht, dass Integration am besten gelingen kann, wenn sie "unter den Leuten" stattfindet.

Es wurde ein Suchlauf für Flächen und Bestandsgebäude durchgeführt. Danach ist kein vorhandener Bauplatz ersichtlich, der hierfür verwendet werden kann. Flächen im Außenbereich verursachen regelmäßig große Genehmigungsprobleme. Bestehende Gebäude, die ins Auge gefasst wurden, können nicht geräumt werden oder sind für Nutzungen im Rahmen der Remstal Gartenschau 2019 zu reservieren.

Es entstand die Idee, die Räume des TSV Großheppach in der Prinz-Eugen-Halle (ehemalige Gaststätte) zu beleuchten. Der Verein zur Förderung von Integrationsprojekten hält die Räumlichkeiten für sehr gut geeignet (vorbehaltlich der demnächst stattfindenden Vorstandssitzung) und bittet die Stadt um Überlassung, vgl. Anlage.

Die Stadt hat die Räume derzeit vom TSV angemietet. Sie werden im Wesentlichen als Ausweiche für Schulbedarfe während der Umbauphase der Friedrich-Schiller-Schule verwendet (z.B. Musikraum). Bis Ende Juli 2017 wird dieser Raum von der Schule weiterhin benötigt, ab dem neuen Schuljahr können Räume im linken (stadteigenen) Teil der PEH hierfür verwendet werden, bis dann nach vollständiger Fertigstellung der Ganztageschule auch dieser Raum wieder freigegeben werden kann. Mit der Schule wurde ein grundsätzlicher Konsens über eine gemeinsame Nutzung für die Zeit bis Juli 2017 gefunden, Details werden noch geschärft.

Der Verein sieht vor, zunächst den Betrieb aufzunehmen und die Entwicklung zu beobachten, bevor größere Investitionen getätigt werden. Kleinere Maßnahmen können in den Osterferien abgewickelt werden.

Der TSV Großheppach hat signalisiert, einer Vermietung für einen Zeitraum von 5 Jahren zuzustimmen. Diese Befristung des Mietvertrags würde die notwendige Planungssicherheit für den Integrationsverein gewährleisten.

Im Wesentlichen überlässt die Stadt keine städtischen Räume kostenfrei an Vereine, die Vereine stehen zumeist im Eigentum ihrer Vereinsheime (abweichend davon: JAK, Vereinsheim Endersbach, Modelleisenbahnerclub im Betsaal Bb., Interessenbörse Impulse im Bahnhof Endersbach und Einzelnutzungen z.B. in FW-Magazinen).

Das große ehrenamtliche Engagement aller Vereinsmitglieder und Helfer ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Gelingen der Integration. Alle ehrenamtlich Tätigen erfüllen wichtige Aufgaben, die aus vielen Gründen von der Stadt nicht geleistet werden könnten. Daher sieht es die Verwaltung als angemessen an, die Räume mietfrei zu überlassen.